

Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?

Ioulia Grigorieva
09.11.2021



Eine Arbeit ist wissenschaftlich, wenn sie ...

... einen erkennbaren Gegenstand behandelt, der so genau umrissen ist, dass er für Dritte erkennbar ist.

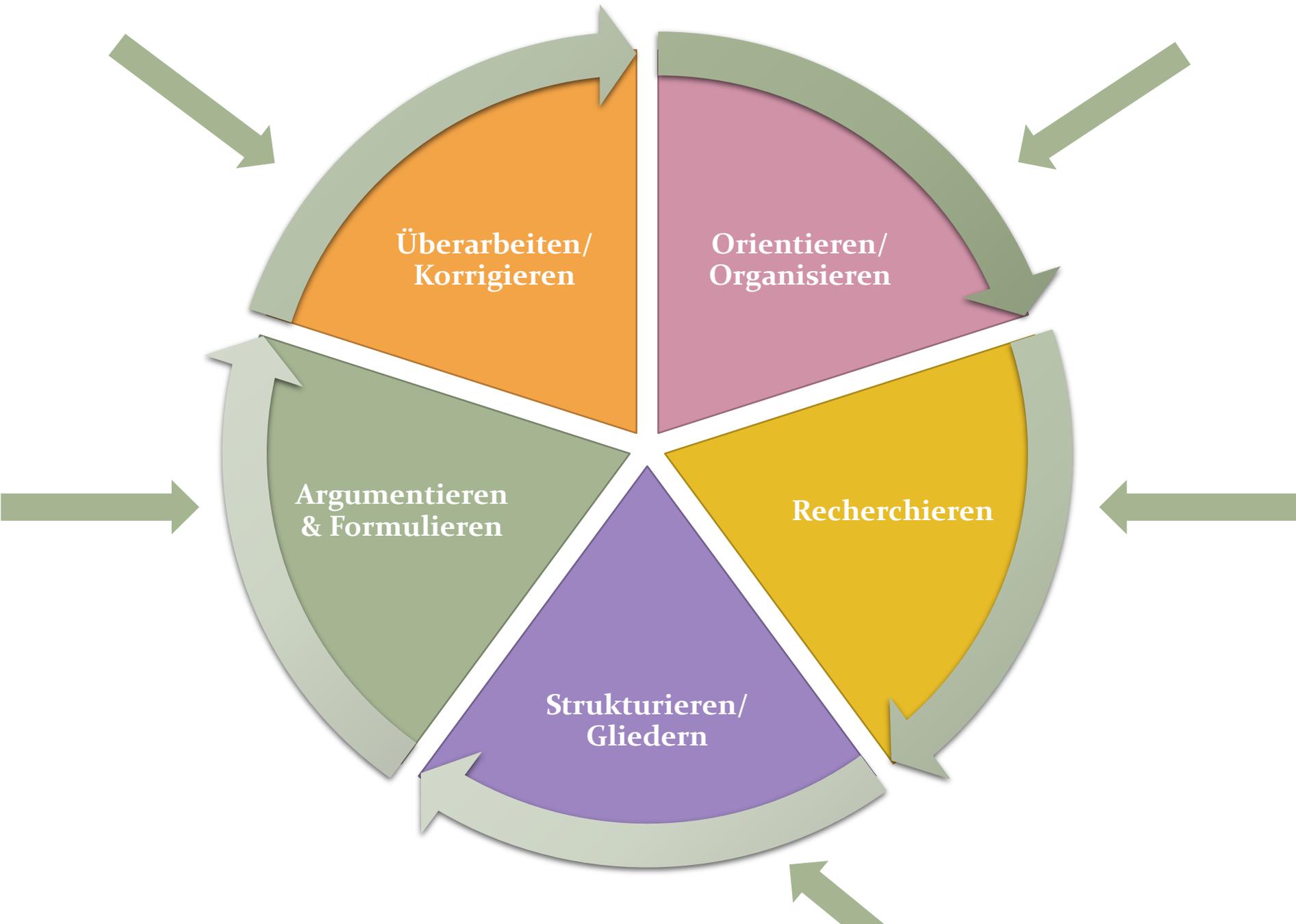
... über einen Gegenstand Dinge sagt, die noch nicht gesagt worden sind, oder die Dinge, die schon gesagt worden sind, aus einem neuen / klar benannten Blickwinkel betrachtet.

... Informationen enthält, die es ermöglichen, die aufgestellte(n) These(n) nachzuprüfen bzw. gestellte Frage(n) zu beantworten.

... eigenständige Gedanken mit bereits vorliegenden wiss. Befunden verbindet.

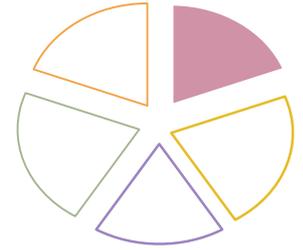
... zu Ergebnissen auf systematische Weise und methodisch kontrolliert gelangt.

... Inhalte enthält, die für Andere verständlich und dadurch nutzbar sind.



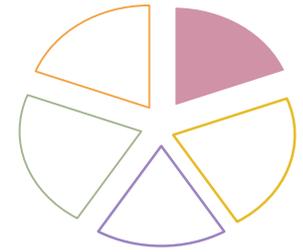


Zeitmanagement



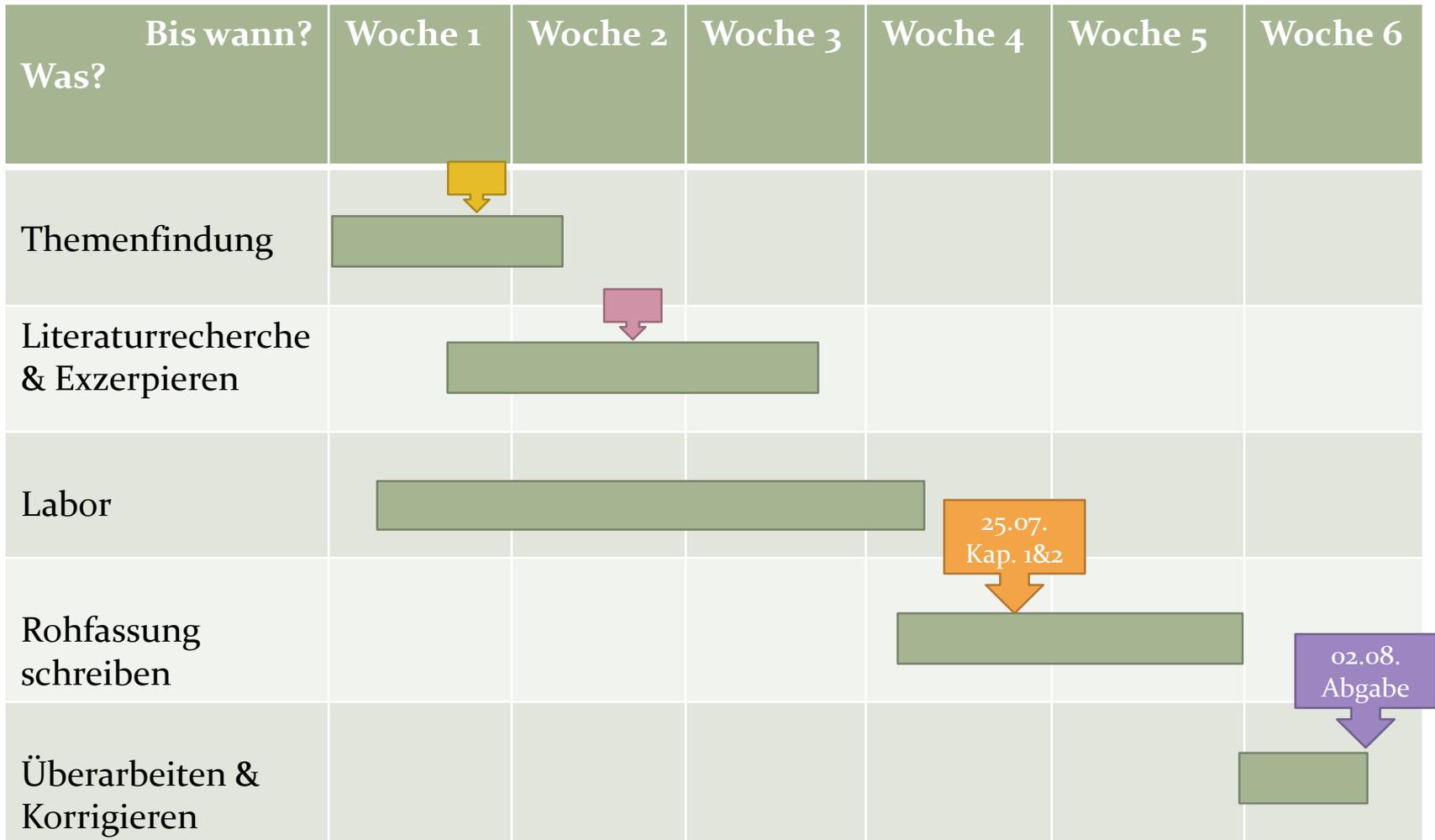
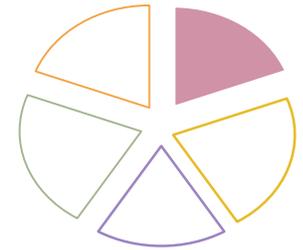
- # vom **Abgabetermin** her planen
- # Wochenplan oder Kalender führen mit **festen** Arbeitszeiten
- # **Pausen** einplanen und einhalten
- # **Freizeit, Sorgearbeit** realistisch berücksichtigen
- # in **kleinen** Schritten planen
- # **Erledigtes** abhaken und zelebrieren
- # mit dem jeweiligen Arbeitsschritt **beginnen**, egal ob man Lust hat oder nicht

Eisenhower-Prinzip

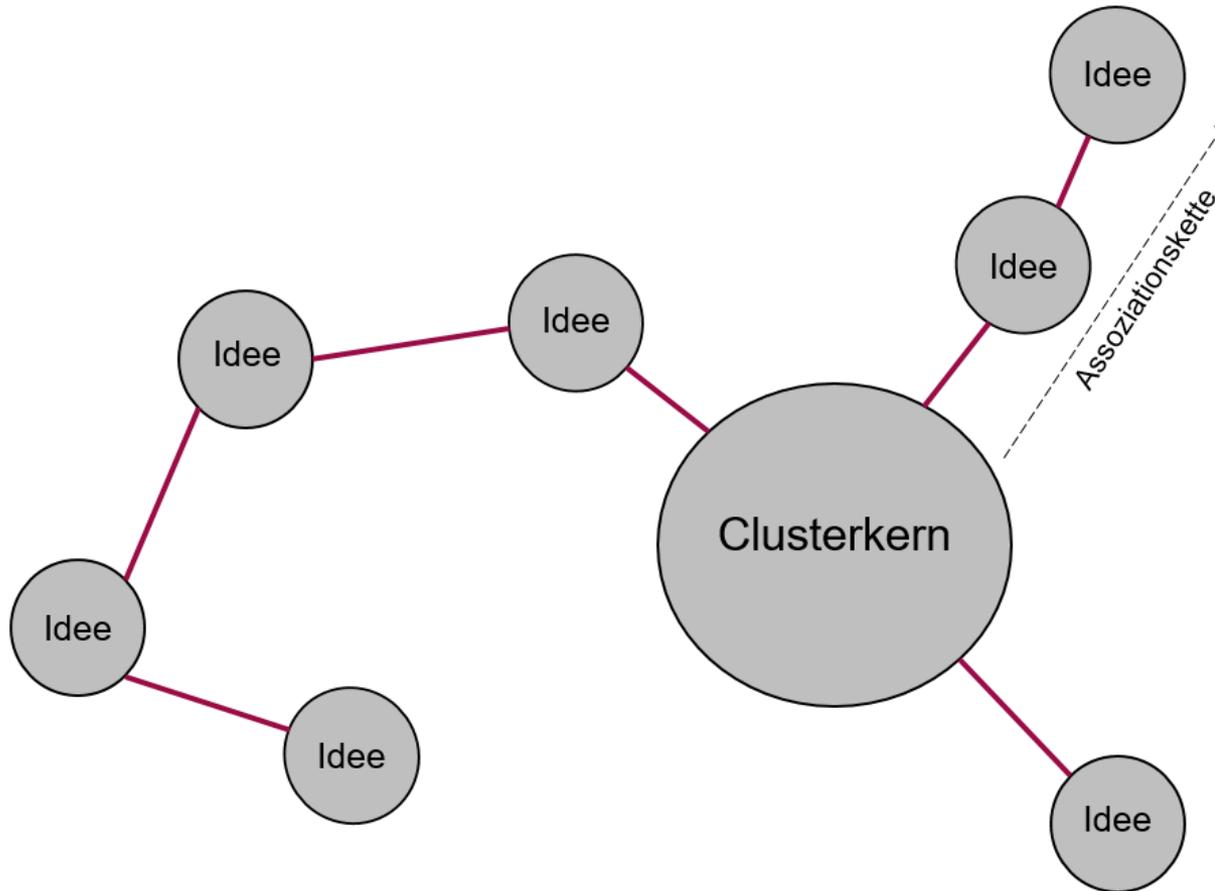
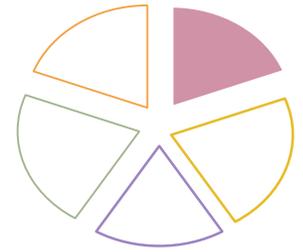


	dringend	nicht dringend
wichtig	1 – sofort selbst erledigen	2 – terminieren und selbst erledigen
nicht wichtig	3 – delegieren	4 – Ablage oder Papierkorb

Gantt-Diagramm



Themenfindung: Ideen generieren



Themenfindung: Ideen generieren



Freewriting (5-10 min.)

Schreiben Sie alles auf, was Ihnen in den Sinn kommt, zensieren Sie Ihre Gedanken nicht.

Schreiben Sie schnell und ohne Unterbrechungen.

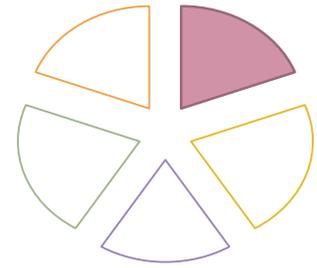
Blicken Sie nicht auf das, was Sie bisher geschrieben haben, zurück.

Streichen Sie nichts durch. Schreiben Sie in ganzen Sätzen.

Wenn nichts einfällt, bleiben Sie im Fluss und schreiben z. B. „Was noch, was noch, ...“.

Achten Sie nicht auf korrekte Rechtschreibung oder Logik in der Darstellung, bewerten Sie das Bisherige nicht: Wichtig ist einzig und allein, dass Sie so kontinuierlich wie möglich schreiben.

Fragestellung(en) finden: W-Fragen an das Thema stellen



Wer ... ?

Was ... ?

Wie ... ?

Warum ... ?

Wozu ... ?

Wo ... ?

Wann ... ?

Gegen wen ... ?

Für wen ... ?

Wodurch ... ?

Wessen ... ?

Worin ... ?

Wofür ... ?

Nach welchen Erfahrungen ... ?

Mit welchem Ziel ... ?

Mit welcher Wirkung ... ?

Für welche Menschen ... ?

Kinderarmut in Deutschland

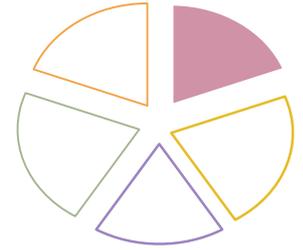
Wer ist in D von der Armut besonders betroffen?

Welche Wege aus der Armut gibt es?

Welche Ursachen sieht die Politik, die Forschung?

...

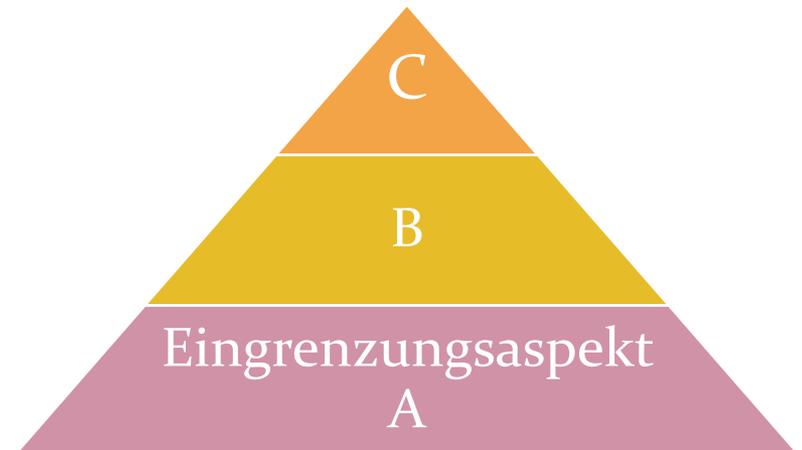
Gegenstand \neq Thema (= Gegenstand + Schwerpunkt)



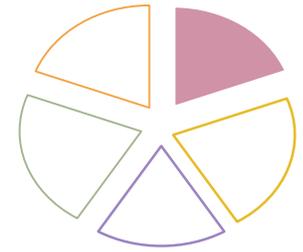
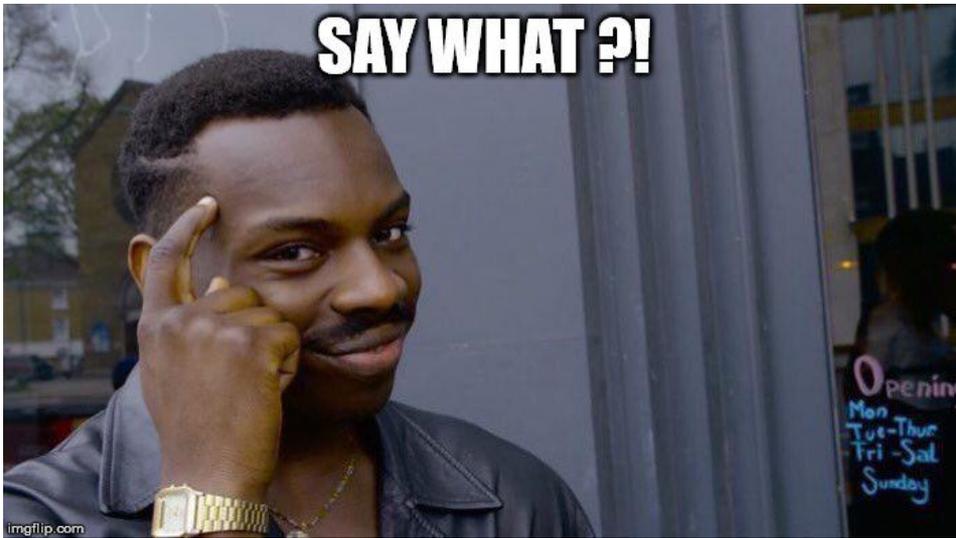
Gebäudebegrünung als Antwort auf heutige und künftige Probleme des urbanen Raums

Umweltauswirkungen von **Biogasanlagen** und deren Berücksichtigung bei der Planung und Zulassung

Gartenstädte in der Nachkriegszeit: Die Gartenstadttheorie Howards und dessen Umsetzung nach 1945 am Beispiel von Deutschland und England



SAY WHAT ?!



echte Fragen aufwerfen, echte Thesen aufstellen

Grenzen setzen:

- Was brauche ich wirklich zu schreiben, um meine Frage(n) zu beantworten, meine These(n) zu erhärten/widerlegen? Und was sind unnötige Abzweigungen und Exkurse?
- Was muss ich dazu wirklich gelesen haben?
- Was müssen meine Leser*innen wirklich an Text erhalten haben, um meine Fragestellung zu verstehen, meine Argumentation nachzuvollziehen?

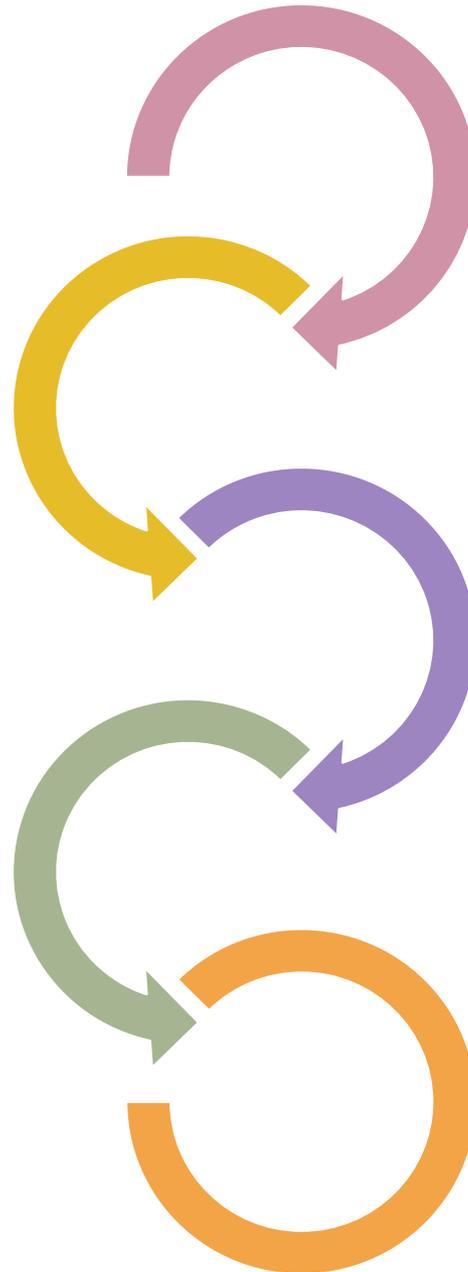
Recherchieren

Orientieren /
Organisieren

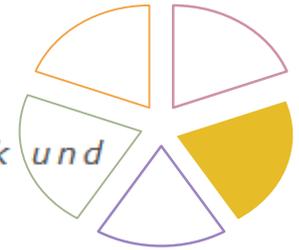
Argumentieren &
Formulieren

Strukturieren /
Gliedern

Überarbeiten &
Korrigieren



Recherchewege



Universitätsbibliothek Kassel - Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel

Suchen & Finden

Startseite

Aktuelles

Nutzerkonto

► Suchen & Finden

Katalogsuche mit KARLA

E-Medien

Fachlicher Einstieg

Fernleihe

Dokumentlieferdienste

Weitere Links

Benutzung & Service

Standorte

Publizieren

Historisches Erbe

Murhardsche Bibliothek

Über uns

Freunde & Förderer

Kontakt



Katalogsuche mit KARLA

Benutzen Sie **KARLA** als Haupteinstieg für die Literatursuche. Sie finden hier alle Medien der UB Kassel sowie Millionen von Zeitschriftenaufsätzen. [\[mehr\]](#)



E-Medien

Nutzen Sie diesen Einstieg, wenn Sie gezielt nach elektronischen Medien in unserem Bestand suchen möchten. Wir bieten Ihnen eine Vielzahl an **E-Books, E-Journals und Datenbanken**.



Fachlicher Einstieg

Über den **fachlichen Einstieg** finden Sie die Informationen und Angebote der Universitätsbibliothek zu den Wissenschafts- und Studienfächern der Universität Kassel.



Fernleihe und Dokumentlieferdienste

Medien, die nicht in Kassel vorhanden sind, können Sie über die **Fernleihe** oder **Dokumentlieferdienste** bestellen. Beide Services sind kostenpflichtig.



Weitere Links zur Literaturrecherche

Ingenieurwissenschaften

- ♦ Architektur
- ♦ Bauingenieurwesen
- ♦ Elektrotechnik
- ♦ Informatik
- ♦ Maschinenbau
- ♦ Stadt- und Landschaftsplanung



Fachdatenbanken (DBIS)

Unser Angebot an wissenschaftlichen Fachdatenbanken finden Sie im **Datenbankinfosystem DBIS**.



Fachzeitschriften (EZB)

Unser elektronisches Angebot an wissenschaftlichen Fachzeitschriften finden Sie in der **Elektronischen Zeitschriftenbibliothek EZB**.

Kunst, Kunstwissenschaften

- ♦ Kunst
- ♦ Produktdesign
- ♦ Visuelle Kommunikation



Fachgebiet: Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen

Auswahl

Sortierung der Ergebnisse

alphabetisch

Go!

Die Datenbank ist ...

F frei im Web

U im Netz der Universität Kassel zugänglich

C im Netz der Universität Kassel über CD-ROM-Server zugänglich

D deutschlandweit frei zugänglich (DFG-geförderte Nationallizenz)

Bitte beachten Sie die Nutzungsbedingungen und Copyright-Bestimmungen des Verlages/Herausgebers! +

TOP-Datenbanken (7 Treffer)

[Avery Index to Architectural Periodicals](#)

[Baugeräteliste](#)

[DETAIL inspiration](#)

[DWA-Regelwerk online](#)

[Perinorm / DIN-Normen / VDI-Richtlinien](#)

[RSWB@plus - Literaturhinweise zum Planen und Bauen International](#)

[Urbadoc](#)

Zugang

Uninetz **U**

Uninetz **U**

Uninetz **U**

Uninetz **U**

CD-ROM-Server **C**

Uninetz **U**

Uninetz **U**

Gesamtangebot (261 Treffer)

Zugang



Auswahl

Sortierung der Ergebnisse

nach Datenbanktyp

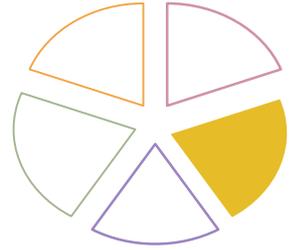
Go!

Rubrik

Aufsatzdatenbank (24)

Go!

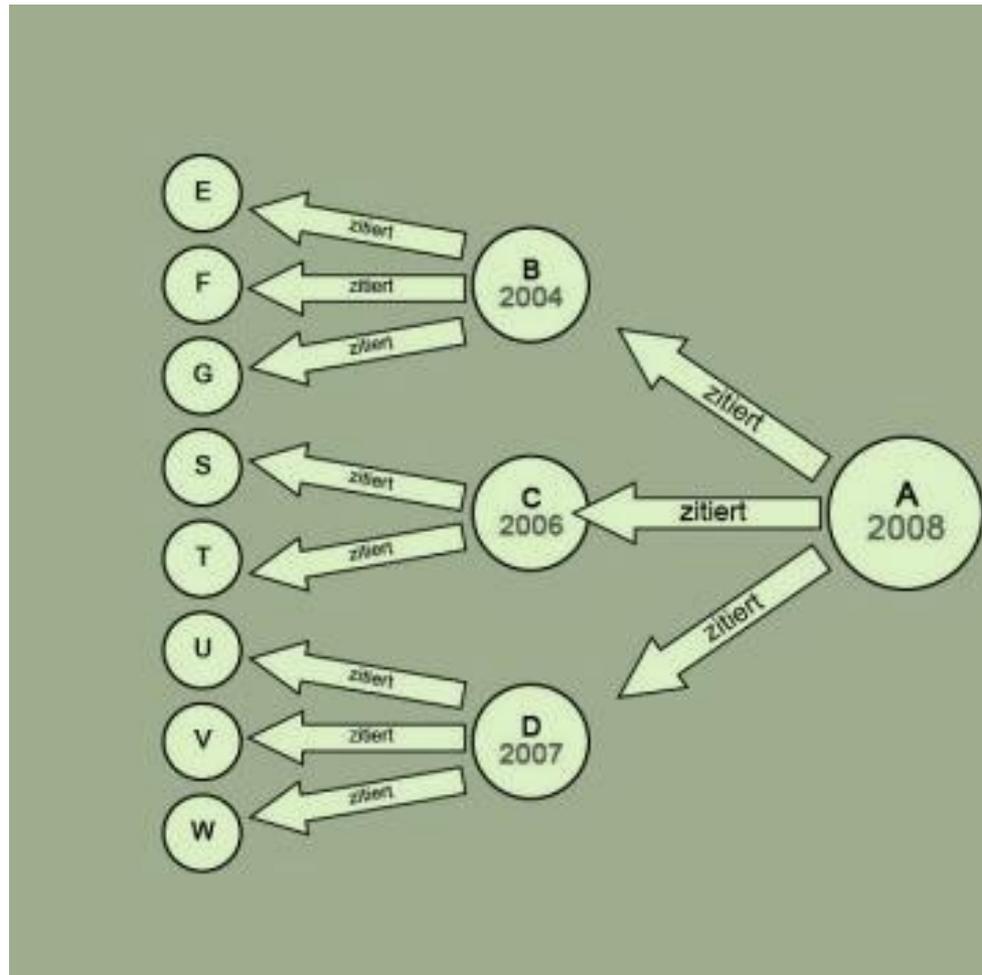
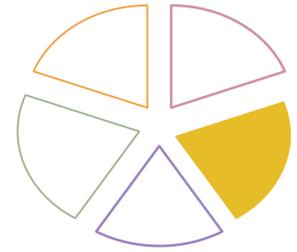
Recherchewege

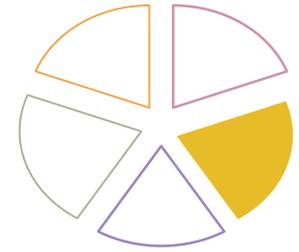


Google Scholar zeigt Volltexte und bibliographische Nachweise an

BASE (Bielefeld Academic Search Engine) ist eine der weltweit größten Suchmaschinen für wissenschaftliche Web-Dokumente

Methode Schneeballrecherche





Suchbegriffe festlegen

„Personalführung“

Synonyme: Personalbetreuung, Mitarbeiterführung, Management-by-Prinzip ...

Oberbegriffe / Unterbegriffe: Personalmanagement, kooperative Führung, Mitarbeitergespräch ...

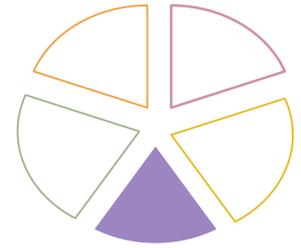
Verwandtes: Betriebsklima, Führungsstil, Arbeitszufriedenheit, Leistungsanreize ...

... Singular / Plural, Akronyme, andere Sprachen ...

... mehrdeutige Begriffe ggf. mit weiteren Begriffen kombinieren ...
(„Golf“ = Auto, Meeresbucht, Sportart)



Texte bzw. Exzerpte in eine Übersicht bringen



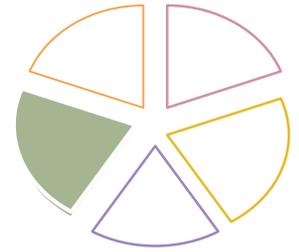
	Aspekt X	Aspekt Y	Aspekt Z	...
Quelle 1	N=35			
Quelle 2	N=45			
Quelle 3	N=10			

	Quelle 1	Quelle 2	Quelle 3	...
Inhalt/ Beobach- tung 1				
Inhalt 2				
Inhalt 3				

Textteil	Inhalt	Realisierung
Einleitung	Worum geht es? Was ist Gegenstand?	Aussagen über Sache, um die es geht
	Was ist das Problem?	Was ist an der Sache ungelöst / strittig / klärungsbedürftig?
	Welche Disziplin?	Aus der Warte welcher Disziplin(en) wird das Thema verhandelt?
	Frage / These Zielsetzung	Worauf will ich in dieser Arbeit eine Antwort geben? Welche These(n) soll(en) erhärtet / widerlegt werden? Wozu soll dies gut sein, was bezwecke ich damit (Ziel)?
Theoretischer Teil	Stand der Forschung	An welches Wissen / welche Forschung knüpft meine Arbeit an? Was müssen Leser*innen alles wissen, um etwa Ergebnisse zu verstehen?
(ggf. Einleitung)	Forschungslücke	Was ist bisher nicht bekannt?
Vorgehen	Was habe ich getan, um zu einer Lösung zu kommen?	Konkrete Schritte benennen: Was habe ich gelesen, analysiert, interpretiert? Welche Daten habe ich erhoben, wie ausgewertet? Welches Material wie zusammengestellt?
Ergebnisse	Darstellung der Hauptaspekte, gegliedert nach Inhalten	Was haben meine Arbeitsschritte ergeben? Benennung der Arbeitsergebnisse
Diskussion der Ergebnisse und Schlussfolgerungen	Ergebnisse im Lichte der Fragestellung	Welche Aspekte der Fragestellung wurden wie beantwortet?
	Interpretation der Ergebnisse	Welche Ergebnisse scheinen mir besonders bedeutsam? Was überrascht gegenüber der Literatur? Was bleibt unklar?
	Wie geht es weiter? (Forschung / Praxis)	Wo sollte weitere Forschung stattfinden? Was würde ich als Nächstes tun? Was würde ich anders machen? Implikationen für die Praxis
Resümierende Zusammenfassung	Worum ging es in der Arbeit? Was ist herausgekommen? Was bedeutet das Ereignis?	Zusammenfassung, wichtigste Erkenntnisse



Ins Schreiben kommen und im Schreiben bleiben



Arbeitseinstieg

„Entdramatisieren Sie den Anfang: Beginnen Sie mit Ihrem Vorhaben zum festgelegten Zeitpunkt, ohne dass vorher besondere Voraussetzungen an Lust, guter Laune oder Schaffenskraft erfüllt sein müssen“ (Rückert 2002: 238).

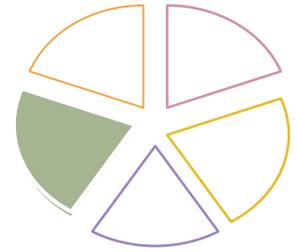
Rohtext zuerst

„Beim ersten Schreiben geht es vor allem darum, ins Schreiben zu kommen und im Schreiben zu bleiben“ (Esselborn-Krumbiegel 2015: 137).

Inneren Kritiker zügeln

Revisionsbedarf im Text vermerken (z. B. B=Beispiel, A=Ausdruck, L=Logik), Argumentationslücken benennen

Zitieren / Referieren: Auf fremde Gedanken verweisen



Ich importiere fremde Positionen als Ausgangspunkt für meine Gedanken.

Darstellung des Forschungsstandes, denn ich will nicht das Rad neu erfinden, sondern wissen, welche Räder bereits im Groben existieren.

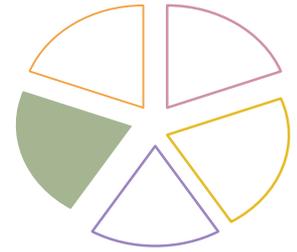
Meine Argumente sind nachprüfbar. Ich sichere mich gegen Kritik ab und leiste Leser*innen-Service.

Ich gehöre zur Tradition XYZ und nutze die bestehende Prinzipien für mich.

Meine Gedanken sind als solche identifizierbar und von fremden abgegrenzt.

Ich bin gründlich.

Zitieren / Referieren: Auf fremde Gedanken verweisen



Direktes Zitat, wenn ...

Wortlaut relevant ist

die Aussage neu oder besonders prägnant ist (z.B. Definition)

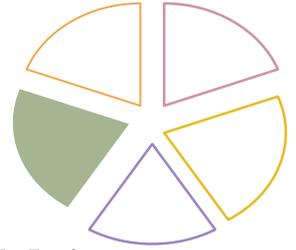
Indirektes Zitat, wenn ...

Inhalt wichtig ist

die Aussage(n) längerer Passagen, Kapitel oder ganzer Texte zusammengefasst werden sollen

ein Forschungsstand referiert wird

Zitieren / Referieren: Auf fremde Gedanken verweisen



In Deutschland ist die Luftfeuchtigkeit höher als in Polen (vgl. Meier 1960: 14).

es wird nicht deutlich, was genau hinter dieser Behauptung steckt

Welchen Mehrwert hat der zitierte Gedanke für mich, außer der Informationsvermittlung?

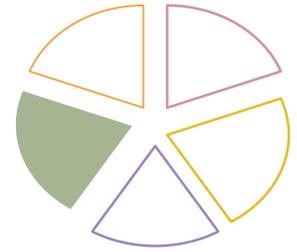
Wie erstmals von Meier nachgewiesen ist die Luftfeuchtigkeit in Deutschland höher als in Polen (vgl. 1960: 14).

vor Meiers Publikation aus 1960 war diese Information unbekannt

Laut Meier ist das Leben in Städten eine „Zumutung“ (2005: 23): Er begründet das mit XYZ (vgl. **ebd.**: 24-27).

Position samt Begründung wird zitiert

Zitieren / Referieren: Auf fremde Gedanken verweisen



Gilt auch
für
Grafiken
&
Tabellen!!!

Steinhaus stellt die Bedeutung der Fans für das Gesamtvoting folgendermaßen heraus: „ ...“ (2020: 20).

Der Begriff *Fan* wird bei Steinhaus & Meerson primär im Kontext des Sports, insb. des Profi-Fußballs, verwendet, und zwar sei „**[d]**er Fan **[...]** eine Institution des Bewertens und der Kontrolle des Vereins“ (2019: 30).

der zitierte Text: „**D**er Fan **ist** eine Institution des Bewertens und der Kontrolle“.

Abbildungen

zitiert, unverändert



Abb. 1: Luftfeuchtigkeit
(Meier 2000: 7)

zitiert, verändert

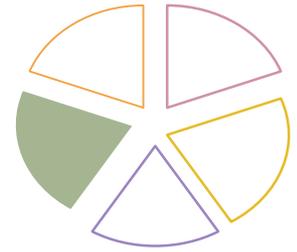


Abb. 2: Luftfeuchtigkeit
(nach Meier 2000: 7)

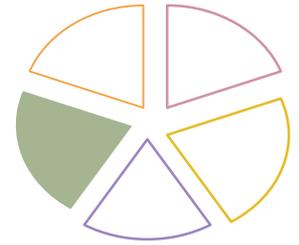
selbsterstellt



Abb. 3: Luftfeuchtigkeit in
Kassel 2019-2021 (eigene
Darstellung)



Tipps & Tricks



Meier 2020: 7

Meier 2020, 7

Meier 2020: S. 7

Meier 2020, S. 7

Meier/Müller 2020

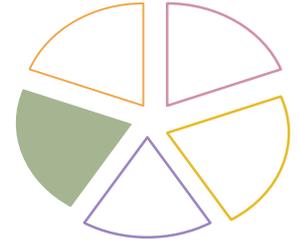
Meier & Müller 2020

Meier und Meier 2020

Meier/Müller/Ahn 2019

Meier et al. 2019

Tipps & Tricks



„Welchen Zitierstil Sie auch verwenden: Verwenden Sie ihn innerhalb eines Textes **einheitlich**.“ (Leitfaden Kernstudium 2021: 2; Herv. durch IG)

Beispiel-Leitfaden unter:

<https://www.uni-kassel.de/fbo6/institute/landschaftsarchitektur-und-planung/fachgebiete/freiraumplanung/lehre/leitfaden-fuer-wissenschaftliche-arbeiten>

Argumentieren

Behauptung / These: Stefan wird es beruflich weit bringen.

Begründung / Argument: Stefan ist ein sehr guter Schüler und wird wahrscheinlich ein sehr gutes Abi schreiben.

[Schlussregel zw. Behauptung und Begründung:

Eine sehr gute schulische Karriere legt den Grundstein für eine gelungene berufliche Karriere.]

Beispiel: Ein sehr guter Notenschnitt/Schulabschluss hängt etwa mit eloquentem Ausdruck und breitem Allgemeinwissen zusammen, die im Arbeitsleben nützlich sind.

Beleg / Stütze: Müller et al. 2019 stellen in einer repräsentativen Langzeitstudie heraus, dass sehr gute Schüler*innen ...

Tipps & Tricks

Ausschmückungen /
Abgedroschenes
bitterer Ernst, am Puls der Zeit

Wertung
ausgerechnet, großartig, miserabel

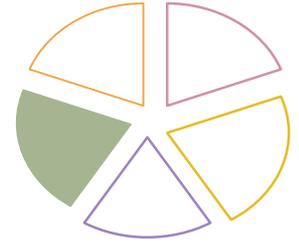
Übertreibungen /
Verabsolutierungen
zweifellos, immens, enorm

Vagheit
*eigentlich, vielleicht, ziemlich,
womöglich*



nach Kruse 2010: 133,
by Hutomo Abrianto on Unsplash

Tipps & Tricks



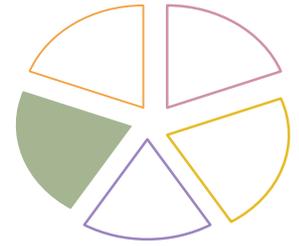
Absätze sind ein Werkzeug der Gedankengliederung

Überleitungen zwischen Kapiteln, Abschnitten etc.: Was habe ich beantwortet / geklärt? Was frage ich mich als Nächstes?

Konnektoren (*weil, deshalb, sodass, obwohl, trotzdem, im Gegensatz zu, während, indem, nicht zuletzt deshalb, so, einerseits ... andererseits ..., überdies*)

Während moderne Konzepte sich **bloß** auf X beschränken, beschäftigen sich die älteren Theorien **immerhin** mit Y. **Allerdings** weisen sie ganz andere gravierende Schwächen auf, **und zwar** ...

Tipps & Tricks



berichtendes, ergebnisorientiertes statt erzählendem, prozessabbildendem Schreiben

Bei der Suche nach einem Thema habe ich mich gefragt, wo mein Interesse liegt. Dabei bin ich erst auf die Idee gekommen, über XY zu schreiben, den Gedanken habe ich aber schnell wieder verworfen, da es zu umfangreich gewesen wäre. Daher habe ich mich auf die Suche nach geeignetem Material gemacht und bin erstaunlich schnell im Themenbereich AB fündig geworden. Zum Unteraspekt ABC hatte ich eh zufällig zwei Texte da, die sich als Schlüsseltexte herausgestellt haben.



Überarbeiten & Korrigieren



Aspekt	Was soll ich tun?
Ideen	Überprüfen Sie den Text auf seine Makro-Logik
Struktur	Überprüfen Sie den Aufbau / die Stringenz
Zusammenhalt	Überprüfen Sie die Schlüssigkeit / Anschlüsse
Präzision des Ausdrucks	Überprüfen Sie die Formulierungen
Fachsprache	Überprüfen Sie verwendete Begriffe
Grammatik & Rechtschreibung	Überprüfen Sie sprachliche Regeln, auf Flüchtigkeitsfehler
Quellen	Überprüfen Sie Verweise / Übereinstimmung mit Literaturverzeichnis



Balzert, H. / Schäfer, C. / Schröder, M. / Kern, U. (2008): Wissenschaftliches Arbeiten. Herdecke/Witten: W₃L GmbH.

Eco, U. (2004): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. 10. Aufl. C. F. Müller: Heidelberg.

Esselborn-Krumbiegel, H. (2015): Tipps und Tricks bei Schreibblockaden. Schöningh: Paderborn.

Kruse, O. (2007): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockade durchs Studium. 12., völlig neu bearb. Aufl. Frankfurt a. M./NYC: Campus.

Kruse, O. (2010): Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. 1. Aufl. Konstanz: UVK.

Kruse, O. (2015): Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. 2. Aufl. Konstanz: UVK.

Leitfaden Kernstudium (2021): Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten im Kernstudium. Universität Kassel, Studienausschuss Kernstudium. Stand Februar 2021. 7., akt. Aufl. Online verfügbar unter: <https://www.uni-kassel.de/fb01/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=456&token=d96de96fa2e70b3c68c83c11d13682e8d7149370> (letzter Zugriff: 17.05.2021).

Rückert, H.-W. (2002): Schluss mit dem ewigen Aufschieben: Wie Sie umsetzen, was Sie sich vornehmen. 5. Aufl. Frankfurt: Campus.